

GENERALVERSAMMLUNG Neue Gildebrüder bei der Bürgergilde zu Neumünster und bei der Jacoby-Bürgergilde



Gildecapitain Dr. Ulf Mahlo (von links) hieß seine neuen Gildebrüder Dr. Rainer Bouss, Björn Keste, Prof. Dr. Jens-Eric von Düsterlho und Florian Herchenröder willkommen. STEINHAUSEN



Kapitän Fritz Jensen (links) und Oberleutnant Christian Hansen (rechts) nahmen ihre neuen Brüder Matthias Schwarz (von links), Thorsten Geil und Philip Brügge in ihre Mitte. STEINHAUSEN

Entscheidung fiel mit der Kugel

NEUMÜNSTER Bei der 430. Generalversammlung hießen die „Witten Büxen“ – die Bürgergilde zu Neumünster seit 1578 – gestern Abend vier neue Anwärter in ihren Reihen willkommen. Im Landgasthof Wilhelmsruh begrüßte Gildecapitain Dr. Ulf Mahlo die Gildebrüder – einer der Höhepunkte im Gildejahr.

Für die Anwärter Dr. Rainer Bouss (48), Prof. Dr. Jens-Eric von Düsterlho (46), Florian Herchenröder (36) und Björn Keste (42) gab es ein

traditionelles Ritual. Denn bei den „Witten Büxen“ wird in der Ballotage über die Aufnahme (oder nicht) entschieden. Dabei nehmen die stimmberechtigten Gildebrüder eine kleine goldene Kugel in die Hand und werfen diese in ein weißes oder schwarzes Fach. Weiß ist dabei die Farbe der Zustimmung.

Nicht selten ist es Familientradition, einer Gilde beizutreten. So auch bei Florian Herchenröder. „Mein Vater Rüdiger ist auch langjähriges

Gildemitglied. Die Familientradition spielt definitiv eine Rolle“, verrät er.

Das Nachsprechen des Satzes: „Ich will der Gilde treu sein bis ans Ende aller Dinge“, machte die Aufnahme perfekt. Geehrt wurden: Peter Sager für 60 Jahre in der Gilde, Hatto Klamt, Hermann Hornung und Dr. Rüdiger Herchenröder (alle 40 Jahre). Wolf J. Liegmann und Hauke Werner Philippeit (30 Jahre). Hans D. Brackebusch und Dr. Jens Bartram sind seit 25 Jahre dabei. sen

Jacoby-Bürgergilde nicht vollzählig

NEUMÜNSTER Die Jacoby-Bürgergilde Neumünster seit 1578 traf sich gestern im Holstenhallen-Restaurant zu ihrer 435. Generalversammlung.

Mit Matthias Schwarz (44), Philip Brügge (35), Thorsten Geil (45) und Sönke Wendt (47) sollten sich eigentlich vier neue Kameraden in die traditionsreiche Bruderschaft einreihen. Sönke Wendt ist nur derzeit im Urlaub und eine Aufnahme in Abwesenheit komme nicht in Frage. „Über seine Aufnah-

me wird im kommenden Jahr entschieden“, teilte Oberleutnant und Adjutant Christian Hansen mit. Somit startet die Jacoby-Bürgergilde nicht mit der traditionellen Sollstärke von 199 Brüdern, sondern mit 198 ins neue Gildejahr.

Die drei Anwärter mussten gestern eine ganze Weile am „Katzentisch“ in einem Sessal ausharren, bevor die Gildebrüder per Stimmzettel über die am Ende positive Aufnahme entschieden hatten. Es gab gestern auch viele

Ehrungen: Peter Probst Horst Bertheau, Jocher Hauschild, Klaus Hauschik und Walter Kardel wurden für 40 Jahre Zugehörigkeit geehrt. 25 Jahre sind Peter Bobsien, Peter Jessen, Manfred Otto, Philipp Oldehus Peter Suhr und Klaus Greid dabei. Peter Denfeld rückte als Senior-Gildebruder auf.

19 Anwärter stehen derzeit noch auf der Warteliste der Jacoby-Bürgergilde. Es werden nur so viele aufgenommen, bis die Sollstärke von 199 erreicht ist. sen